

Der Vorstand ist wieder vollständig

Kassenprüfung, Klettern, Kultur

Felix Ratzkowski (28) ist der neue Erste Vorsitzende unserer Sektion. Die Mitgliederversammlung wählte auch Renate Münchow, nun zweite Vorsitzende; zwei Jahre war diese Position unbesetzt. Die Nachwahl bildete den Abschluss der Mitgliederversammlung am 15. November. Zuvor berichteten Vorstände und Beiräte aus ihren Abteilungen über das vergangene Jahr und erläuterten ihre Strategien.

Außerdem beschlossen die Mitglieder einen Planungsstart für das längst zu kleine Sektionszentrum. 150 Mitglieder drängten sich in der erstmals dazu bestuhnten Kletterhalle. Christa Wolf prüfte zusammen mit Wilfried Diederichsen in Stichproben die Kassen. Und befand: „Sie sind sehr ordentlich geführt, nichts fehlte, es gibt keine dubiosen Ausgaben.“

Renate Münchow berichtete aus der Arbeitsgruppe „E-Bike“: Knapp zwei Prozent der Mitglieder hatten dazu eine Umfrage beantwortet. An der Umfrage konnte man übers bergwärts als auch auf der Homepage teilnehmen. Von den Umfrageteilnehmern besitzen wenige ein Pedelec, landläufig E-Bike. Für die Arbeitsgruppe sagte sie zur Auswertung der Umfrage: „Wir empfehlen, weiter zu beobachten. Es geht um die verantwortliche Ausübung auch dieser Sportart, zum Beispiel muss natürlich der Naturschutz beachtet werden.“ Weiterhin berichtete Renate Münchow aus der Arbeitsgruppe für die Überarbeitung der Satzung, die modernisiert werden soll. Patrick von Stackelberg summierte knapp 2.000 Teilnehmenden auf 54 Ausbildungstouren und auf rund hundert Hochtouren, Skitouren, Wanderungen und Klettersteigbegehungen. Außerdem trainierten 81 Mitglieder für das Sportabzeichen, 231 fuhren bei Radausfahrten mit und 25 bei Mountainbiketouren.

Götz Peter Lebrecht hört im Kulturreisort auf (siehe Portrait, Seite 8). Er erhielt sehr viel Beifall zum Abschied. Wolfgang Welte fasste ehrend zusammen: „2014 hat die Sektion dich zum Ehrenmitglied ernannt. Hier kann sie nicht mehr geben. Aber sie kann Danke sagen, und das sage ich heute!“ Götz Peter Lebrecht berichtete noch einmal von den jüngsten Ausstellungen, als Novum reisten die „Schlaginweit“-Exponate, die "Jupp" Josef Sartorius zusammengetragen hatte, nach Indien.

Im nun dritten Sommer versiegte das Quellwasser auf der Schwarzwaldhütte Ramshalde. Die Tankwagenlieferungen wurden erstmals eingestellt, die Hütte geschlossen. Bald soll sie ans öffentliche Wassernetz angeschlossen sein. Die Freiburger Hütte in den Alpen war mit 9.600 Belegungen wieder ausgebucht. Das Dach ist repariert, die Photovoltaik ist angeschlossen und das Blockheizkraftwerk sorgt für ein stabiles Stromnetz in der stark beanspruchten Küche.

43 Touren unternahm die Familiengruppe, vom Klettern über Kraxenwanderungen bis zum Kanufahren. Sie sind kostenfrei, hob Frank Rittinger hervor. Auch die Senioren waren gewohnt aktiv, Deborah Lawrie-Blum summierte 230 Wanderungen mit über 3.600 Teilnahmen, etwas weniger als im Jahr zuvor. „Es fehlt an Nachwuchs!“ - das sorgte für Schmunzeln.

Tim Kukla, seit September Leiter des Kletterzentrums, zählte 22 Kletterkurse in der Halle auf, elf Vorstiegskurse, vier Sicherungskurse und vier für die Klettertechnik. In drei Fortbildungen ging es „von der Halle an den Felsen“. Besonders stechen die 53 „Klettertreffs“ für Kinder und Jugendliche hervor. Sie sind oftmals wenige Stunden nach Öffnung der Listen ausgebucht. Mehr zu Tim Kukla auf Seite 44.

Dazu berichtete die neue Jugendreferentin Rosa Weaver von 16 Jugendgruppen mit 160 Kinder und Jugendlichen, 51 Wettkampfkletternde trainieren einmal bis dreimal pro Woche, 20 Trainerinnen und Trainer zeigen ihnen die Griffe und Kniffe. Den Nachwuchs bei den Jugendleitern gebe es. Aber 250 Kinder und Jugendliche stehen auf der Warteliste. Um

sie zu betreuen, fehlt der Platz in den Jugendräumen und in der Kletterhalle.

Seit dem Bau des Sektionszentrums wächst die Sektion von seinerzeit 5.000 auf heute 15.162 Mitglieder. Wie in den Vorjahren gab es sehr viele Neumitglieder. Deren Zuwachs ist mit netto 540 leicht rückläufig. Die Sektion Freiburg ist damit der zweitgrößte Sportverein Freiburgs nach dem Sportclub Freiburg. Dessen Etat liegt bei knapp 100 Millionen Euro, der des DAV Freiburg bei 1,5 Millionen. Für die geplante Erweiterung des Sektionszentrums stellte Architekt Thomas Thiele die Vorzüge eines Architektenwettbewerbs dar. Dem stimmten die Mitglieder zu. Der Startschuss für einen Anforderungsworkshop wird im Januar sein. Interessierte und versierte Mitglieder können und sollen sich beteiligen.

Der Hauptverband hat den bisherigen Ersten Vorsitzenden Manfred Sailer Mitte November zum Vizepräsident Natur und Umwelt gewählt. Deswegen gab er nach zwei Jahren sein Amt in Freiburg auf. Ben Morris leitete die Nachwahl. Geheim bestimmten die Mitglieder den 28-jährigen Felix Ratzkowski zum Ersten Vorsitzenden. Er ist Hallen- und Felskletterer, Jugendleiter und Skitourengeher. „Ich kenne die Vereinsarbeit aus dem Fußballverein“, er organisierte gemeinsam mit Vereinsnennern Feste, „als Schiedsrichter habe ich zwar ein dickes Fell bekommen, aber die Feinfühligkeit behalten“.

Seit vergangenem Jahr arbeitet der Masterabsolvent in „Embedded Systems Engineering“ als Softwareentwickler. Seine Arbeitszeit könne er sich frei einteilen. „Wir haben auf der Jugendleiter-Skitour mit dem Schlitten Milch geholt, angefahren sind wir mit der Bahn, jeder mit acht Kilogramm Lebensmitteln für eine ganze Woche in den Bergen“, antwortet er auf die Frage, wie die ökologische Orientierung von ihm getragen werde.

Die Versammelten wählten als Besitzer Bern Koch und Martin Heider und neue Referatsleitungen im Beirat: Leiterin Senioren: Deborah Lawrie-Blum; Referat Natur Natur und Umweltschutz: Tim Quatuor; Referat Sommer: Marc Herbstritt; Referat Winter: unbesetzt (Referatsteam)

Nils Theurer



Der neue Vorstand v. l. Felix Ratzkowski, Moritz Kieferle, Simona Heyden, Rosa Weaver, Bern Koch, Renate Münchow und Martin Heider